04 2018

PFARR · BRIEF

HERZ JESU

Was habe ich davon?

Advent / Weihnachten

Pfarrgemeinde Herz Jesu

Unsere Veranstaltungen

01. 12.	15:00	Tombola auf dem Kirchplatz
	18:00	Feierliche Rorate zum 1. Advent mit den Ehejubilaren des Jahres 2018, vorbereitet von der KAB
02. 12.	10:00 17:00	Adventsbazar auf dem Kirchplatz Abschluss mit dem Lebendigen Advent (bitte Aushang beachten)
04. 12.	19:30	Bibelabend (auch am 8. 1. und 5. 2.)
05. 12.	14:00	Seniorennachmittag (auch im Januar und Februar)
08. 12.	16:00	Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal (auch am 12. 1. und 9. 2.)
09. 12.	09:00	2. Advent, Gottesdienst zum Kolping-Gedenktag
12. 12.	16:30	Lebensmittelausgabe (auch im Januar und Februar)
13. 12.	15:00	Fatima-Feierstunde mit Weihbischof Anton Losinger
17. 12.	18:30	Abend der Versöhnung
18. 12.	18:30	Adventsfeier der Ehrenamtlichen
21. 12.	18:30	Adventsfeier für Hauptamtliche, Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung und die Leiter der Gruppierungen

Titelbild: Hirten an der Krippe im Weihnachtsaltar der Herz-Jesu-Kirche

Herausgeber
Pfarrgemeinderat der Pfarrei Herz Jesu,
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0821 25273–0 (Pfarrbüro)

Bankverbindung der Kath. Kirchenstiftung
Herz Jesu: Augusta Bank eG
IBAN: DE43 7209 0000 0004 8195 19
BIC: GEN0DEF1AUB

Redaktion
Pfarrer Franz Götz, Christoph Hausladen, Katharina Huber, Hans Schneider, Artur Waibl, Michael Wöcherl

Layout und Satz
Michael Wöcherl

Druck
Senser-Druck
Bergstr. 3, 86199 Augsburg

klimaneutral
natureOffice.com | DE-559-432181
gedruckt

Auflage
12.000 Stück

© by Kath. Kirchenstiftung Herz Jesu,
Franz-Kobinger-Str. 2, 86157 Augsburg
www.herzjesu-augsburg.de

Liebe Leserinnen und Leser!

Und was habe ich davon?

Oft können wir diese Frage hören oder wir denken oder äußern sie selbst. Was haben wir davon, wenn wir uns mit einem kleinen Kind befassen, mit ihm spielen? Uns als Paten zur Verfügung stellen? Wenn wir Weihnachten bewusst feiern?

Ich wünsche Ihnen, dass dieses Heft Ihnen neben Aktuellem aus dem Leben unserer Pfarrei ein paar bereichernde Gedanken zu diesen Fragen liefern kann.

Wir wünschen Ihnen einen besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest und ein erfülltes neues Jahr.

Hans Schneider und das ganze Redaktionsteam

Liebe Pfarrgemeinde von Herz Jesu, liebe Bewohner von Pfersee!

„Was habe **ich** davon?“ Diese Frage stellen wir uns immer wieder, mit der Betonung auf dem “ich“ - wenn ich mich für jemand einsetze und ihm Zeit und Kraft schenke? Was hab` ich davon, wenn ich einem anderen den Vortritt lasse? Das klingt zunächst alles ziemlich egoistisch. Und in vielen Bereichen ist es auch so, im Kleinen und im Großen. „Was habe ich davon“ oder „Was bringt mir das“? In dieser Zeit des Advents und des Weihnachtsfestes entdecken viele aber auch, was diese Zeit uns Wertvolles bringt und was ich habe, weil andere sich für mich verausgabt haben.

Es ist eine Zeit, in der wir uns auch fragen können: „Was **habe** ich davon?“ Bevor wir etwas tun konnten, sind wir beschenkt – mit unserem Leben, mit unseren Anlagen und der Beheimatung in einer Familie. Wir haben etwas davon, dass wir in einer Welt leben können, wo wir nicht jeden Abend Angst haben müssen, dass Krieg und Vertreibung – wie in manchen anderen Ländern – uns den Schlaf rauben.

Das haben wir davon, weil wir bei allen Schwächen unserer Gesellschaft erleben dürfen, dass sich Menschen für ein gutes Miteinander eingesetzt haben und sich ständig dafür einsetzen. Wir dürfen nach den bitteren Erfahrungen von zwei Diktaturen im vergangenen Jahrhundert erleben, dass gläubige Menschen durch die erlösende Botschaft des christlichen Glaubens ein tragfähiges Fundament für unsere Gesellschaft gelegt haben.

Wir haben davon, dass wir durch Jesus Christus in die Gemeinschaft des lebendigen Gottes hineingenommen sind. Wir haben davon, dass wir Kirche sein dürfen, in der wir füreinander und miteinander Brüder und Schwestern sind, über alle Sprachgrenzen und Kulturen hinweg. Wir haben davon, dass wir von dem Druck befreit sind, alles selbst machen zu müssen; und von der Versuchung, sein zu wollen wie Gott. Dann wird uns diese Frage „Was habe ich davon?“ noch anders fragen lassen: „Was hast **Du** davon?“

Ein Fest will sich ausdrücken im Miteinander. Die Liebe will sich zeigen; sie führt uns heraus aus dem bloßen um sich Kreisen. Ein Wort aus dem Poesiealbum vergangener Tage drückt es schön aus: Willst du glücklich sein im Leben, trage bei zu and‘rer Glück, denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eig‘ne Herz zurück. *(Marie Calm)*.

Die Menschen an der Krippe bringen diese Botschaft mit in das Leben anderer Menschen. Die Faszination des Glaubens hat zur Verwandlung der Herzen geführt. Unsere Kultur ist geprägt von dieser Wahrheit und Freude, die sich in der Musik, Malerei und vielen anderen Formen ausdrückt.

Ich wünsche Ihnen allen einen frohen Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Franz Götz

mit dem Seelsorgeteam

www.herzjesu-augsburg.de

Unsere Homepage in neuem Gewand

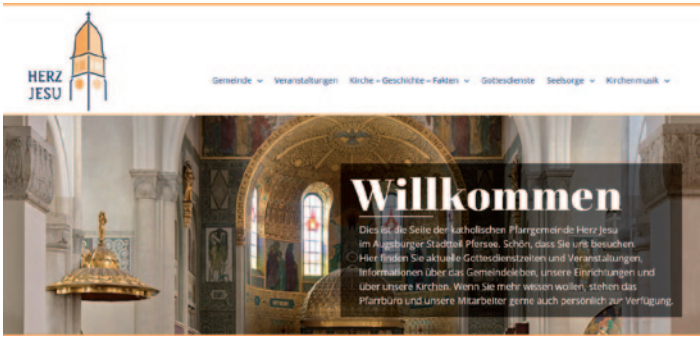
Alle werden älter, auch unsere Homepage ist in die Jahre gekommen. Deshalb hatte sich der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit unserer Pfarrei in diesem Jahr vorgenommen, eine neue Webseite zu erstellen. Außerdem durften wir auf das Knowhow einer professionellen Agentur zurückgreifen.

Das Ergebnis können Sie sehen, wenn Sie auf **www.herzjesu-augsburg.de** klicken. Vielleicht haben Sie das auch schon getan.

Hier ein kleiner Vorgeschmack in Bildern und ein paar Erläuterungen dazu.

Neues Design:

Die Inhalte sollen auf den ersten Blick gut zugänglich sein und mit vielen Verlinkungen auf der Startseite Appetit machen auf mehr. Auf der Startseite finden Sie direkt die Gottesdienste und den Text zum Tag. Außerdem sind z.B. die aktuellen Veranstaltungen oder der direkte Link zur Jugend zu finden. Mit dem neuen Design können wir die immer größeren Bildschirme an Laptops und PCs gut ausnutzen. Dazu ist die Seite für den Aufruf durch Smartphones und Tablets optimiert.



Neue Technik:

Die Homepage wurde auf eine neue technische Basis gestellt (Wordpress) mit vielen technischen Möglichkeiten, die wir zum Beginn gar nicht alle ausnutzen. Außerdem bekommen wir laufende Aktualisierungen und können die Seite dynamisch weiterentwickeln. Seien Sie also gespannt! Dazu wird die Seite so eingerichtet, dass sie redaktionell von mehreren Seiten gut gepflegt werden kann und trotzdem ihren Stil beibehält.

Jugend:

Mit viel Engagement, Kreativität und Zeit hat die Pfarrjugend einen großen Bereich für sich gestaltet und wird diesen weiter verantworten. Einen Vorgeschmack gab es schon mit dem Blog zur Romwallfahrt. Frei nach dem Motto "Pfersee ist das schönste Land der Welt" soll die Homepage der Jugend auch die schönste werden und bleiben!

Inhalte:

Für die Inhalte sind wie immer alle in der Pfarrei verantwortlich. Klicken Sie sich durch!

Artikel Facebook:

Seit längerer Zeit ist Herz Jesu – dank des bisherigen großen Engagements von Martin Lehmann - auch auf Facebook vertreten. Wir werden auch weiterhin hier aktuelle Beiträge über das Pfarreileben einstellen. Schauen Sie doch mal vorbei!

Danke!

Nach einem monatelangen Entstehungsprozess ist es nun soweit: Unsere neue Homepage ist online. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Mitglieder des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit, die im letzten Jahr mit ihren Ideen, ihrem kritischen Blick, ihren kreativen Vorschlägen und vor allem ihrer Zeit dazu beigetragen haben, dass die Pfarrei Herz Jesu eine so ansprechende, moderne Homepage bekommen hat.

Natalie Reisacher

Der ideale Taufpate- wer ist das schon?

Ein Blick in die Online-Welt reicht, um die Sorgen junger Eltern zu verstehen. In unzähligen Foren herrscht ein reger Austausch über die Probleme, die heutzutage die Suche nach einem geeigneten Taufpaten bereitet. Suche ist hier das treffende Wort, denn, wenn es um den richtigen geht, sollte er nicht nur Mitglied der katholischen Kirche sein, sondern gleichzeitig auch dem Kind ein Begleiter für das ganze Leben. Die zunehmende Säkularisierung unserer Gesellschaft führt aber dazu, dass sich die Suche immer schwieriger gestaltet. Was sollen also Eltern tun, die keinen geeigneten Patenkandidaten haben, aber ihr Kind taufen lassen möchten? Eine Antwort könnte sein: Auf die Unterstützung der Gemeinde rechnen. Was im Grunde heißt, dass jedes Mitglied der Gemeinde dazu eingeladen ist, Taufpate zu werden.

Sie können eine Patenschaft für Menschen übernehmen, die neu zum Glauben gefunden haben, konvertieren wollen, sich auf die Firmung vorbereiten oder eben für Eltern, die in ihrem Umfeld keinen geeigneten oder willigen Paten finden können.

Für uns Gemeindemitglieder kann das selbst ein Weg werden, den eigenen Glauben zu vertiefen und neu zu betrachten. Einen Menschen im Glauben der katholischen Kirche zu begleiten, schafft Raum für wunderbare Gespräche, gemeinsames Erleben und damit verbunden eine tiefe geistige Bindung.

Wenn Sie eine Bereitschaft verspüren, diese so wichtige Aufgabe als Gemeindemitglied zu übernehmen, können Sie sich gerne an unseren Herrn Pfarrer Götz wenden.

Petra Friedrich und Joanna Linse

INFO

Dazu ein Wort aus dem Katechismus der Katholischen Kirche, Nr. 1255:

„Damit sich die Taufgnade entfalten kann, ist die Hilfe der Eltern wichtig. Auch der Pate und die Patin sollen mitwirken. Sie müssen gute Christen sein, die fähig und bereit sind, dem neugetauften Kind oder Erwachsenen auf seinem Weg im christlichen Leben beizustehen. Ihre Aufgabe ist ein wahrhaft kirchliches Amt. Die ganze kirchliche Gemeinschaft ist für die Entfaltung und Bewahrung der Taufgnade mitverantwortlich.“

Zu Beginn der Tauffeier werden nach den Eltern die Paten gefragt: *(Gotteslob Nr. 573,1)*

Liebe Paten, die Eltern dieser Kinder haben Sie gebeten, das Patenamt zu übernehmen. Sie sollen Ihre Patenkinder auf dem Lebensweg begleiten, sie im Glauben mittragen und sie hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

Die Paten antworten:

Ich bin bereit.

Eltern-Kind-Gruppen und Maxigruppe

Zu den **Eltern-Kind-Gruppen** treffen sich einmal pro Woche Eltern mit ihren Kindern im Alter von ca. sechs Monaten bis drei Jahren für etwa zwei Stunden, um gemeinsam zu spielen, zu basteln und vieles mehr. Die Gruppen werden ehrenamtlich geleitet. Für die Aufwendungen der Gruppe und die Unterhaltskosten der Räume wird ein kleiner Unkostenbeitrag fällig. Näheres - auch zur Anmeldung - erfahren Sie auf der neuen Pfarrei-Homepage im Bereich Gemeinde - Kinder und Familien.

Seit den Sommerferien gibt es auch eine **Maxigruppe**. Diese betreute Spielgruppe ohne Eltern für Kinder zwischen drei und dreieinhalb Jahren findet dienstags und donnerstags statt. Es wird gemeinsam gespielt, gebastelt, gemalt, gesungen, vorgelesen u.v.m.

Die Kinder lernen dabei sich und ihre Umwelt besser kennen, bauen ihre motorischen Fähigkeiten aus, erweitern ihren Wortschatz und stärken ihre Sozialkompetenz. Die Maxi-Gruppe bereitet somit auch gezielt auf den Kindergarten vor. Die Gruppe wird angeboten und geleitet von zwei erfahrenen Betreuerinnen, Frau Cormont und Frau Steiger, und kostet 8€ pro Einheit.

Kontakt: **maxikids.cormont@gmx.de**.

Was habe ich davon…
…zur Firmung zu gehen?

Was löst die Firmung in mir aus?

Macht es einen Unterschied, ob man gefirmt wird oder nicht?

Was ist der Vorteil, wenn man gefirmt wird?

Diese Fragen stammen vom ersten Treffen unserer diesjährigen Firmvorbereitung.

Sie sind spannend, weil sie eine Kosten-Nutzen-Rechnung auf eine Sache übertragen, die eigentlich Geschenk ist. Bei der Firmspendung heißt es: „Empfange die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“. Man bekommt den Heiligen Geist geschenkt, die Kraft Gottes oder wie es in der Bibel heißt: den „Beistand“, den der Vater uns sendet *(Joh 14,26)*. Dieser Beistand kann sich in ganz unterschiedlichen Formen auswirken. Die Jünger haben ihn an Pfingsten als Sturm erlebt, der ihnen Mut gab. Er kann wie eine leise innere Stimme sein. Beistand bedeutet, dass wir ihn in bestimmten Situationen um Hilfe bitten können: z.B. um Stärke, wenn wir vor Herausforderungen stehen, oder um Rat, wenn wir schwierige Entscheidungen zu treffen haben.

Im Johannesevangelium hat der Beistand noch eine besondere Funktion: Er soll die Jünger an alles erinnern, was Jesus ihnen gesagt hat *(Joh 14,26)*. Das gilt auch für uns. Allerdings bedeutet „erinnern“ nicht nur daran zu denken. Jesu Botschaft vom Reich Gottes ist keine Theorie, die man lesen und beiseite legen könnte. Sie will gelebt werden. Jesus beauftragt uns Christen, an der Verwirklichung des Gottesreichs auf dieser Erde mitzuwirken.

Er traut uns zu, dass wir die Welt zu einer besseren machen, indem wir aus Nächstenliebe handeln. Wir haben die Zusage, dass jeder von uns von Gott gewollt ist. Daraus erwächst der Anspruch, dass wir anderen entsprechend begegnen. In der Firmung sagt der Firmling „Ja“ zu dieser Zusage und „Ja“ zu diesem Auftrag. Vor allem Letzteres ist herausfordernd, weil weder ich selbst noch die anderen immer liebenswürdig sind. Gerade dann will uns der Geist Gottes bestärken, dass wir fähig werden, die guten Seiten am Anderen zu sehen, das, was Gott in ihm sieht.

Chrisam-Gefäß der Pfarrei Herz Jesu
Bild: Hans Schneider

Als ich ein Jahr als Freiwillige in Peru an einer Behindertenschule arbeitete, begegnete ich jemandem, der aus dieser Geisteshaltung lebte. Helena war eine französische Klosterschwester, die sich in Huaura der Arbeit mit Behinderten widmete. Einmal im Monat organisierte sie ein Treffen, auf dem sich Eltern mit behinderten Kindern austauschen konnten. Diese Treffen gaben den Eltern Kraft, weil sie sahen, dass sie mit ihren Problemen nicht allein waren und weil Schwester Helena immer wieder betonte: Es ist nicht die Behinderung, die das Kind ausmacht, sondern es sind seine Fähigkeiten. Auch für mich war das hilfreich, weil ich in meiner Arbeit oft mehr mit den negativen Seiten der Schüler beschäftig war als mit den positiven. Diego etwa musste man immer ermahnen, weil er seine Mitschüler ärgerte, und für Giuliano brauchte ich unglaublich viel Geduld, weil er oft keine Lust hatte, etwas zu tun. Dass Diego ziemlich intelligent war und Giuliano sehr hilfsbereit sein konnte, dafür hatte ich keinen Blick mehr. Als ich das merkte, begann ich, um den Heiligen Geist zu beten, um Geduld und darum, die Kinder mit dem Blick Gottes sehen zu können. Das änderte nichts an der Arbeit, aber an meiner Einstellung zu den Schülern, und bald verbesserte sich das Verhalten von Giuliano, und ich merkte, wie mir die Schule wieder Freude bereitete. Wenn wir um den Heiligen Geist bitten, dann bewegt sich etwas. In der Firmung empfangen wir den Heiligen Geist und damit auch die Zusage Gottes, dass er bei uns ist, in unserem Alltag und in den Herausforderungen, die uns begegnen.

Bild: Rainer Buck

Ähnlich empfanden es die Firmlinge, als sie am Ende der Firmvorbereitung die Frage „Was habe ich davon?“ selbst beantworteten:

„Wenn ich gefirmt werde, ist Gott bei mir. Bei der Firmung erfahre ich etwas über das christliche Leben, die Kirche und Gott. Ich habe selber bestimmt, dass ich dazugehören will und bin nach der Firmung noch näher bei Gott.“

Ich wünsche den 40 Jugendlichen aus unserer Pfarrei, die am 27. Oktober 2018 durch Domkapitular Dr. Magg das Sakrament der Firmung empfingen, dass Gottes Geist sie in ihrem Leben begleite und sie seine bewegende Kraft selbst erfahren dürfen.

Natalie Reisacher

„Der Geist ist es, der lebendig macht!“
(Joh 6,63)

Dieser Satz aus dem Johannesevangelium stand als Leitwort über unserer Diakonenweihe am 6. Oktober 2018 in der Basilika St. Ulrich und Afra. Gemeinsam mit zwei weiteren verheirateten Männern wurde ich von Bischof Konrad Zdarsa durch Gebet und Handauflegung zum Diakon geweiht.

Bischof Konrad hat mir – wie allen Diakonen – bei der Weihe das Evangelium überreicht mit den Worten:

„Empfange das Evangelium Christi:
Zu seiner Verkündigung bist du berufen.
Was du liest, ergreife im Glauben,
was du glaubst, das verkünde
und was du verkündest,
das erfülle im Leben.“

Das Evangelium durfte ich dann das erste Mal direkt am folgenden Sonntag in Herz Jesu verkünden. Es war mir eine große Freude, diesen Dankgottesdienst mit meiner Heimatgemeinde zu feiern.

Beim anschließenden Empfang im Pfarrheim ergaben sich viele gute Begegnungen und Gespräche.

Allen, die diese Festtage mit mir gefeiert haben, danke ich von Herzen – auch für alle Glückwünsche, Geschenke und Spenden.

Besonders gefreut habe ich mich über das Geschenk der Pfarrgemeinde, eine wertvolle Stola mit der Darstellung des Heiligen Geistes aus unserer Herz-Jesu-Kirche. So bleibe ich mit Herz Jesu auch weiterhin verbunden, wenn ich meinen Dienst als Diakon nun in der Pfarreiengemeinschaft Göggingen-Inningen leiste.

Lassen Sie uns weiterhin füreinander beten.

Mit den besten Segenswünschen

Ihr
Martin Lehmann

Bilder: Rainer Buck

Oh, wie schön ist Panama

Eine Distanz von etwa 8000 Kilometern werden einige Vertreter aus Herz Jesu im Januar überwinden, um zum internationalen Weltjugendtag (WJT) nach Panama zu reisen. Der WJT entstand auf Initiative von Papst Johannes Paul II., nachdem die Vereinten Nationen 1985 das „Jahr der Jugend“ ausgerufen hatten. 1986 fand dann der erste Weltjugendtag in Rom statt, der seitdem regelmäßig alle zwei bis drei Jahre in Ländern auf der ganzen Welt zu Gast ist. Der Wunsch des Papstes war es, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, sich neu und aktuell mit Kirche und Glaube auf eine besondere Weise auseinanderzusetzen. Das Jugendtreffen soll eine Art Wallfahrt sein, getragen von Gebet und Gemeinschaft.

Unter dem Motto „Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast“ werden Anfang kommenden Jahres für zwei Wochen wieder viele Jugendliche aus der ganzen Welt zusammenkommen. Zuerst finden Begegnungstage statt, die wir Augsburger in der Diözese Penonomé bei Gastfamilien verbringen werden. Hier sollen wir einen Einblick in die Kultur und den Alltag des Gastgeberlandes bekommen.

Danach findet der eigentliche Weltjugendtag statt. Auf einen großen Eröffnungsgottesdienst folgen verschiedene spirituelle Programmpunkte wie Katechesen, Konzerte, Workshops oder Diskussionsrunden. Aber auch kulturelle Veranstaltungen gibt es zu besuchen. Alles soll auf die Jugendlichen und ihre aktuellen Anliegen ausgerichtet sein.

Das Highlight eines jeden WJTs ist das Abendgebet mit einer Lichterfeier, nach der alle Teilnehmer zusammen im Freien auf einem zentralen Platz übernachten, um am nächsten Tag zusammen mit dem Papst einen Gottesdienst zu feiern.

Wir freuen uns schon sehr auf dieses einmalige Erlebnis und sind stolz, die Pfarrei Herz Jesu auf internationaler Ebene vertreten zu dürfen. Wir werden (wenn es die technischen Möglichkeiten in Panama zulassen) einen Blog schreiben, um unsere Erfahrungen und Begegnungen mit Ihnen und Euch teilen zu können.

wjt2019herzjesu.wordpress.com

Michaela Hertl, Jonathan Huber, Johannes Prestele, Tobias Seyfried

Was habe ich von Weihnachten?

Gehen wir noch einen Schritt vor Weihnachten, dann befinden wir uns im Advent. Die „stade Zeit“, wie sie auch genannt wird, ist voll von Programmpunkten und Organisationsaufträgen. Wenn dann diese Wochen vorbei sind, kommt Weihnachten. Weihnachten hat immer noch seinen Charme und ist etwas Besonderes. Vielleicht haben wir von Weihnachten etwas, weil wir als Familie zusammenkommen und Gemeinschaft pflegen. Oder vielleicht habe ich etwas davon, weil ich bewusst in die Kirche gehe und mich dem geistlichen Leben widme, wie Weihnachtslieder singen, Hl. Messe mitfeiern, das Evangelium hören oder Gebete sprechen. Jedenfalls hat jeder und jede, die sich den Kern des Weihnachtsereignisses vor Augen führt und eintaucht in dieses Geschehen, einen tiefen inneren Frieden im Herzen. Einen Frieden, den nur Gott bewirken kann. Einen Frieden, der entsteht, weil Jesus Christus ein kleines Kind geworden ist. Diese Nähe Gottes zu uns Menschen kann auch mein Herz anstecken mit einem Frieden, den es in der Welt nicht gibt. Das habe ich von Weihnachten: einen unbezahlbaren Frieden im Herzen.

Tobias Seyfried, Kaplan

Bericht zu Adveniat

Jedes Jahr wird an Weihnachten für Adveniat gesammelt. Adveniat entstand in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts. Es ist eine Einrichtung der deutschen Bischöfe, um den Nöten in Lateinamerika entgegenzuwirken.

In diesem Jahr stehen vor allem die Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Fokus der Projekte. Die Situation für sie ist oft sehr schwierig, wenn ihre Familien zerbrechen, Vater oder Mutter im Gefängnis sitzen oder erschossen wurden. Die Gefahr ist groß, dass sie in den Teufelskreis der Gewalt- oder Drogenszene eintauchen. Die Projekte von Adveniat versuchen, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Durch sie sollen junge Erwachsene eine neue Lebensperspektive bekommen, um aus dem Teufelskreis von Armut, Gewalt und Drogen aussteigen zu können, beziehungsweise sollen sie davor bewahrt bleiben abzurutschen. Dafür werden die Gelder dieses Jahres verwendet.

Tobias Seyfried, Kaplan

Advent und Weihnachten in der Herz-Jesu-Kirche

Höhepunkte im Advent

Am Samstag, 1. 12., feiern wir die Abendmesse um 18:00 Uhr als erstes feierliches **Rorate** mit Flötenmusik der Gruppe C. Ostertag.

Die **Familiengottesdienste** um 10:30 Uhr sind gestaltet als **Weg durch den Advent**, am 2., 9. und 16. 12. zusammen mit dem Kinderchor, am 23. 12. mit dem Jugendchor „Pfersinger“.

Heiliger Abend, 24. 12.

14:30 Uhr Krippenfeier für Kleinkinder - für alle, denen die Kindermette noch zu lange dauert (Kleinkindergottesdienstteam)
16:00 Uhr Kindermette: mit Krippenspiel (Kinderchor und Herz-Jesu-Bläser)
23:00 Uhr Christmette: Pastoralmesse von Karl Kempter (Kirchenchor, Solisten und Orchester)

Hochfest der Geburt Jesu – Weihnachten, 25. 12.

9:00 Uhr und 10:30 Uhr: Feierlicher Weihnachtsgottesdienst mit Sopran, Violine und Orgel
18:00 Uhr: Abendmesse

Fest des Hl. Stephanus, 26.12.

9:00 Uhr: Festgottesdienst, Pastoralmesse von Marianus Königsperger für Soli, Chor und Orchester
Weitere Gottesdienste: 7:15 Uhr, 10:30 Uhr, 18:30 Uhr

Samstag, 29. 12.

16:00 Uhr: Gebet an der Krippe mit Segnung der Kinder und Familien

Hl. Silvester, 31. 12.

17:00 Uhr: Gottesdienst zum Jahresschluss mit dem Kirchenchor

Neujahr, 1. 1., Hochfest der Gottesmutter

9:00 Uhr und 10:30 Uhr: Feierlicher Gottesdienst mit Trompete und Orgel
Abendmesse um 18:30 Uhr

Hochfest Erscheinung des Herrn – Dreikönig, 6. 1.

9:00 Uhr: Festgottesdienst, Pastoralmesse von Marianus Königsperger für Soli, Chor und Orchester
10:30 Uhr: Famliengottesdienst mit den Sternsingern
Weitere Gottesdienste: Vorabend 18:00 Uhr; 7:15 Uhr, 18:30 Uhr

KONZERTE

Samstag, 8. 12.

Adventskonzert: Der Kirchenchor Herz Jesu und das Barockorchester Saltimbarocca führen die Kantate „Macht die Tore weit“ von Georg Philipp Telemann und weitere Werke feierlicher Adventsmusik auf.
Beginn: 16:00 Uhr in Herz Jesu
Eintritt frei – Spenden erbeten

Sonntag, 16. 12.

Konzert des Polizeichors mit feierlicher Adventsmusik.
Beginn: 16:00 Uhr **in St. Michael**
Eintritt frei – Spenden erbeten

Dienstag, 1. 1.

Neujahrskonzert: Festliche Musik mit Pauken, Bläsern und Orgel
Beginn: 16:00 Uhr in Herz Jesu
Eintritt frei – Spenden erbeten

Kinder- und Familiengottesdienste im Advent

Unsere Gottesdiensteteams geben sich jedes Jahr große Mühe, die Familiengottesdienste im Advent für Kinder und Jugendliche zu gestalten. Dieses Jahr steht die Vorgeschichte der Geburt Jesu im Mittelpunkt. Wir begegnen Maria, ihrer Verwandten Elisabeth, einem Engel und anderen. Jeden Sonntag um 10.30 Uhr entfalten wir die Geschichte ein Stück weiter, und es wird auch wieder etwas zum nach Hause mitnehmen geben.

Lebendiger Advent

Sie wünschen sich eine kurze Auszeit in der Hektik der Vorweihnachtszeit? Dann kommen Sie an einem der Dezemberabende zu unserem ökumenischen Adventsgebet. Vom 1. Advent bis zum 23. Dezember gibt es die Möglichkeit, sich in Gärten oder Höfen in Pfersee mit christlichen Adventsliedern, einem Bibeltext und Gebeten auf Weihnachten einzustimmen. Beginn ist jeweils um 18:00 Uhr (Ausnahme: 2. 12. Beginn um 17:00 Uhr). Die Orte finden Sie auf den Aushängen in der Herz-Jesu-Kirche oder auf unserer Homepage.

Abend der Versöhnung

am 17. 12. 2018 um 18:30 Uhr
in der Herz-Jesu-Kirche

Weihnachten ist für viele ein „Fest des Friedens“. Eine schöne Form, sich auf dieses Fest vorzubereiten und mit anderen, mit sich selbst und auch mit Gott „Frieden zu schließen“, ist der „Abend der Versöhnung“. Wir halten eucharistische Anbetung mit Liedern, Bibeltexten und Gebeten. Es besteht dabei die Möglichkeit, das Sakrament der Versöhnung zu empfangen.

AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20✳C+M+B+19

Sternsinger

Am 4., 5. und 6. Januar 2019 werden wieder Kinder und Jugendliche unserer Pfarrei als Sternsinger unterwegs sein. Sie bringen den Segen Gottes in Ihre Häuser und sammeln unter dem Motto „Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit“ Spenden für die Sternsingeraktion. Diese unterstützt Hilfsprojekte für Kinder auf der ganzen Welt.

Wenn Sie gerne von den Sternsingern besucht werden möchten und bisher noch keinen Besuch hatten, melden Sie sich bitte bis zum 21. 12. 2018 im Pfarrbüro unter der Tel. 0821 252730 oder mit Angabe Ihres Namens, Ihrer Adresse und Telefonnummer unter **natalie.reisacher@bistum-augsburg.de** an. Wir teilen Ihnen dann mit, an welchem Tag wir in Ihre Straße kommen. Wer sich im letzten bzw. vorletzten Jahr bereits angemeldet hat, wird auch in diesem Jahr ohne erneute Meldung wieder besucht!

Wenn Ihr Kind (ab 4. Klasse) als Sternsinger unterwegs sein möchte oder Sie sich vorstellen können, als Begleitperson mitzugehen, melden Sie sich gerne bis zum 19. 12. 2018 bei Pastoralassistentin Natalie Reisacher, Tel. 0821 25273-24, **natalie.reisacher@bistum-augsburg.de**.

Gottesdienstanzeiger

	Herz Jesu		St. Michael
Mo	**9:00**		
Di	**9:00**		**18:30**
Mi	**9:00**	**18:30**	
Do	**9:00**		
Fr	**9:00**	**18:00**	
Sa	**9:00**	**18:00**	
So	**7:15** **10:30**	**9:00** **18:30**	

Messen im Kloster Maria Stern:
Montag: 17:30 Uhr / Donnerstag: 6:30 Uhr

Komplet:
Jeden Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag um 21:00 Uhr in der Marienkapelle

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mo	**9:30 – 12:00, 12:30 – 14:00**
Di	**8:30 – 11:30, 15:00 – 18:00**
Mi	**8:30 – 11:30**
Do	**13:00 – 15:00**
Fr	**8:30 – 11:30**

Aktuellste Informationen unter:
www.herzjesu-augsburg.de

Der **Kinderfasching** im Pfarrsaal ist am Samstag und Sonntag, 23. und 24. 2. nachmittags.

Am Sonntag, 17. 3., um 15.00 Uhr, gibt es einen **Gedenkweg** zur Erinnerung an **Bruder Paulus (Wolfgang) Bernheim**. An drei Stationen, beginnend bei St. Stephan, werden wir diesen Märtyrer aus unserer Pfarrei mit Dr. Michael Bernheim und Herrn Albert Eichmeier näher kennenlernen. Dazu findet auch am Dienstag, 2. 4., um 20:00 Uhr, im Pfarrsaal von Herz Jesu ein **Vortrag** statt.

Am Freitag, 15. 3. wird im Rahmen der **Marriageweek** in der Herz-Jesu-Kirche um 19:00 Uhr ein **ökumenischer Gottesdienst für Ehepaare und Verliebte** sein. Anschließend ist eine Begegnungsmöglichkeit im Pfarrheim.

Der **Besinnungstag der Frauen** für die Stadtpfarreien findet am Donnerstag, 28. 3., im Exerzitienhaus St. Paulus, Leitershofen statt.

Der **Erziehungskurs auf der Grundlage der Logotherapie** wird an den Samstagen 6. 4. und 13. 4., jeweils 13:30 – 17:30 Uhr, unter der Leitung von Frau Tanja Suckart und Pfr. Franz Götz im Pfarrheim sein.

Die **Feier der Erstkommunion** 2019 wird stattfinden:
am Sonntag, 12. Mai - mit den Kindern der Westparkschule,
am Sonntag, 19. Mai – mit den Kindern der Hans-Adlhoch-Schule und anderen Schulen.

Das **Familien-Wochenende mit kleineren Kindern** wird vom 17. bis 19. 5. in Violau sein.

Unsere **Pfarreiwallfahrt** wird nach **Kevelaer** gehen: Sonntag, 16. 6. – Mittwoch, 19. 6. 2019. Nähere Informationen im Pfarrbüro und im nächsten Pfarrbrief!